



Spitzbergen unter Segeln

Arktischer Frühling in Spitzbergen an Bord des Traditionsssegelschiffes NOORDERLICHT ab/an Longyearbyen, Spitzbergen



Am Ende eines langen arktischen Winters beginnt der Frühling zu erwachen. Das Klima hält jedoch noch an der Kälte fest: schneebedeckte Berge, schneebedeckte Ufer, Temperaturen um -4 ° C. Es ist eine gute Zeit, die letzte Winterlandschaft zu erleben und mit etwas Glück auch Eisbären, Walrosse und Robben zu sehen.



Geplanter Reiseverlauf:

Tag 1: Sie landen in Longyearbyen, dem Verwaltungszentrum von Spitzbergen, gelegen auf der größten Insel des Svalbard-Archipels. Genießen Sie einen Bummel durch die ehemalige Bergbaustadt, mit ihren faszinierenden Attraktionen - der Pfarrkirche und dem Svalbard Museum. Obwohl die Siedlung sehr dicht bebaut ist sind mehr als hundert Pflanzenarten im Gebiet nachgewiesen. Am Nachmittag fahren wir hinaus in den Isfjord und es könnte sein, das wir unseren ersten Zwergwal zu Gesicht bekommen. Am Abend segeln wir nach Trygghamna, wo wir am nächsten Morgen die Überreste einer englischen Walfangstation aus dem 17. Jahrhundert und einer Jagdstation der Pomoren aus dem 18. Jahrhundert besichtigen können.

Tag 2: Wir wandern von Trygghamna nach Alkhornet zu einem Vogelfelsen. Manchmal sieht man Polarfüchse, die die Hänge unterhalb des Vogelfelsens nach Eiern und Jungvögeln absuchen. Auch Rentiere grasen hier sehr häufig.

Tag 3-4: Wir fahren nach Norden zum Kongs- und Krossfjorden. Die Landschaft wird höchst wahrscheinlich winterlich aussehen, die Klippen und Hänge sind noch mit Schnee bedeckt. Hier gibt es zahlreiche Gelegenheiten für Schneeschuhwanderungen (die Schneeschuhe werden zur Verfügung gestellt) und historisch interessante Orte zu besuchen. Ny London, wo wir die Überreste des Marmorbergbaus aus dem frühen 20. Jahrhundert sehen können, und Ny Ålesund, die nördlichste Siedlung der Welt. Dort gibt es Forschungsstationen und den berühmten Ankermast des Luftschiffs Norge, das 1926 den ersten Flug über den Nordpol nach Nome, Alaska unternahm. Der Krossfjord bietet Ausblicke auf kolossale Gletscher und hohe Berggipfel, aber letztlich bestimmt hier das Ausmaß des Fjordeises unsere Reiseroute.

Tag 5: Zwischen der Hauptinsel Spitzbergen und Prins Karls Forland liegt Poolepynten, wo meist Walrosse anzutreffen sind. Von dort aus haben wir auch einen guten Blick auf den St. Johnsfjorden mit dem Gaffelbreen. Eventuell gibt es noch festes Meereis im Fjord, welches uns die Möglichkeit gibt Robben (Ringel- und Bartrobben) in großer Zahl beobachten zu können.

Tag 6-7: Wir fahren wieder in den Isfjorden ein und versuchen in die Ymerbukta zu gelangen und dort anzulanden, um einen Ausflug in diesem bergigen Gebiet zu machen. Wir bewegen uns auf weiter Tundra mit einer eigenen Avifauna (abhängig davon, wann der Frühling kommt) sowie spektakulären geologischen Formationen entlang der Küste. Weiter nordöstlich, in der Nähe von Ekmanfjorden, haben wir die Möglichkeit für eine weitere Wanderung. In diesem Gebiet gibt es unzählige Gletscher, die in der Nähe des oder im Meer enden. In Gipsvika können wir in der Nähe des Kliffs von Templet an Land gehen - einem gebirgigen Ort mit erodiertem Sedimentgestein aus der Oberkarbonzeit (vor ungefähr 290 Millionen Jahren).

Tag 8: Heimreise mit Linienflug ab Longyearbyen nach Oslo (Flüge nicht inkl.).



Reisetermine, Preise und Leistungen:

- **Reisetermine 2020:**
 - NOO20: 23.05. - 30.05.2020 (8 Tage / 7 Nächte)
- **Preis pro Person** (bei eigener Anreise): € 2.600,- in geteilter Zweibettkabine
- **ab/an Longyearbyen, Spitzbergen**
- **Leistungen:**
 - Vollpension sowie Kaffee und Tee an Bord
 - Landgänge mit Zodiacs
 - Reiseleitung (in englischer Sprache)
 - Nutzung von Schneeschuhen
- **nicht enthaltene Leistungen:**
 - persönliche An- und Abreise zum / vom Liegeplatz des Expeditionsschiffes (Linienflüge ab/an Festland-Europa auf Wunsch zubuchbar)
 - persönliche Ausgaben
 - Getränke (außer Kaffee, Tee)
 - Reiseversicherungen
 - Trinkgelder



Das Expeditionsschiff

NOORDERLICHT

Baujahr:	1910
Länge (LÜA):	46,20 m
Breite:	6,50 m
Tiefgang:	3,20 m
Verdrängung:	300 t
Segelfläche:	550 m ²
Maschine Caterpillar:	360 PS

Kabinen und Sanitäreinrichtungen:

- 10x Zweibettkabine mit Etagenbetten, Schrank, Waschbecken mit Warmwasser
- 4x Gemeinschaftsdusche&Toilette

Besatzung: 4x Crew und 1x ReiseleiterIn



Der Schoner "Noorderlicht" (zu deutsch: Nordlicht) wurde 1910 in Flensburg als Dreimast-Schoner gebaut und fuhr zunächst hauptsächlich auf der Ostsee. 1991 erwarben niederländische Besitzer das Schiff, erneuerten die Takelage und richteten das Interieur nach den Regeln von „Register Holland“ neu ein. Die "Noorderlicht" ist heute als Zweimast-Schoner getakelt und für den Einsatz auf allen Meeren geeignet. Die Masten sind 32 Meter hoch.

Unter Deck weist die "Noorderlicht" einen großzügig gestalteten Salon auf. Vom Deckhaus lässt sich die Szenerie vom gemütlichen Sofa aus beobachten. Jede der 10 Zweibettkabinen ist mit einem Waschbecken mit fließend warmem/kaltem Wasser, einem Schrank und Einzelbetten (Etagenbetten) ausgestattet. Im Schiff stehen vier Duschen und fünf Toiletten zur Verfügung. Die moderne Kombüse schließt einen Mikrowellenherd und eine Geschirrspülmaschine mit ein. Das Schiff ist gut isoliert und verfügt über eine Zentralheizung.





Die Geschichte....

Am 2. Juli 1910 wurde das Schiff bei Flensburg als Feuerschiff vor Anker gelegt. Der Name war damals 'Kalkgrund', benannt nach der Untiefe an der das Schiff lag. 1925 wurde der Name auf 'Flensburg' geändert. Im Originalzustand segelte das Schiff als Dreimastschoner. 1940 wurde der mittlere Mast, 27 Meter, entfernt. Dafür wurde das Deckaus gebaut.

Am 12 Juni 1963 wurde das Feuerschiff ausser Dienst genommen und vom Leuchtturm 'Kalkgrund' ersetzt. Das Schiff wurde nach Kiel und schlussendlich wieder nach Flensburg gebracht, wo es als schwimmende Unterkunft für Arbeiter diente.

Nach einigen Irrungen und Wirrungen landete es schließlich Anfang der Neunziger Jahre bei niederländischen Eigentümern und wurde nach den Vorschriften des Registers Holland von Grund auf restauriert und zum Zweimast-Schoner "Noorderlicht" umgebaut. Heute fährt es unter niederländischer Flagge. Wegen seiner guten Isolation, der Zentralheizung und der Klimaanlage kann es sowohl in kalten (z.B. in Schottland, Norwegen, Spitzbergen) als auch in warmen Gewässern (z.B. Karibik) eingesetzt werden.



T/S: Dusche/WC

1 – 10: Kabinen

